

Vorläufiges BEGLEITPROGRAMM
“ZWEI DEUTSCHE ARCHITEKTUREN”
- Änderungen vorbehalten -



Talks und Themen
mit Prof. Dr. Simone Hain,
Kuratorin der Ausstellung

Das Begleitprogramm findet **jeden Donnerstag von 16-19 Uhr** statt.

Donnerstag, 15. Juli: HOMMAGE AUF FRITZ DIETER UND GÜNTER FRANKE.
Industriearchitekten als Gestalter im Berliner Stadtzentrum. Im Gespräch mit Architekt Peter Meyer geht es um Wendeerfahrungen und den bevorstehenden Generationswechsel Berliner Architekten.

Donnerstag, 22. Juli: RUND UM DEN ALEX. Thema der Führung zu Ehren von Karl Ernst Swora sind (wieder) Architektenbiographien und Autorenschaften in der DDR. Sven Swora als Gast stellt seine Aquarelle von Ost- und Westmoderne aus.

Donnerstag, 29. Juli: Dieser Abend ehrt JOSEPH KAISER! Hoffentlich mit Architektin Edith Fiedler, dem ersten weiblichen Maurerlehrling Berlin, als Gast. Im Anschluss gibt es im Scooter-Kino „Fräulein Schmetterling“.

Donnerstag, 5. August: HOMMAGE AUF EINEN SCHMIED. Welche Konsequenzen hat der Weltkulturerbestatus für Forschung, Dokumentation und Architekturvermittlung? Führung zu dem in beiden deutschen Baukulturen omnipräsenten Werk von Fritz Kühn. Mit Helgard und Achim Kühn als Gästen und einem Podium zur Frage der Archivsicherung.

Donnerstag, 12. August: PLATTENBAU NACH STRICH UND FADEN. In der Führung wird ein Fokus auf das industrielle Bauen gelegt, wie beide Staaten damit umgingen und was sich hinter dem Begriff "Platte" so alles versteckt. Im Anschluss stellt Martin Neubacher das unter Denkmalschutz gestellte Ensemble "Neustädter Markt" in Dresden vor.

Donnerstag, 19. August: BAUGEBUNDENE KUNST. Das fehlende Puzzleteil der Ausstellung „Zwei deutsche Architekturen“ ist die KUNST AM BAU! Christopher Nickol spricht mit Martin Maleschka, der diese buchstäbliche Lücke befüllen und mit fotografischen Mitteln DAZWISCHEN gehen wird. Denn zu den gebauten Welten beider deutscher Staaten gehörte auch die baubezogene Kunst.

Donnerstag, 26. August: GLEICHSTELLUNG OST-WEST-OST – DAS PLANUNGSRECHTLICHE ERBE VON 1990. Simone Hain diskutiert mit Susanne Willems über die Rechtslage von 1990 und die Konsequenzen für den Denkmalschutz.

Donnerstag, 2. September: NACHVERDICHTUNG – ZU EHREN VON HANS SCHAROUN UND DEM „HIMMEL ÜBER BERLIN“. Christopher Nickol spricht mit Tobias Hoenig von c/o now. Die Landschaft im Allgemeinen und das belastbare Rasenparterre zum Austoben prägten das Bild des Nachkriegsstädtebaus für Jahrzehnte. Diese kompositorische Ordnung wird zunehmend durch Nachverdichtung in Frage gestellt. Kann das unter den Bedingungen des Klimawandels so weiter gehen?

Donnerstag, 9. September: PARTZIPATION. In Erinnerung an Bernd Holtfreder und die Bürgerinitiativen für behutsame Stadterneuerung diskutieren Simone Hain, die Bürgerinitiative Offene Mitte und Annett Gröschner über den „Kollektivplan“ von 1946, seine Bedeutung und mögliche Weiterentwicklung für das zukünftige Berlin. Lesung, Informationsveranstaltung und Kontaktbörse der Berliner Bürgerinitiativen für nachhaltige Stadtentwicklung und Podiumsgespräch

Hinweis: Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gemäß der jeweils aktuell gültigen SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung des Landes Berlin statt.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa	Landesdenkmalamt	BERLIN	
---	------------------	---------------	---